

GOOD-Practice Beispiel der Friedrich-Wilhelm Murnau-Gesamtschule

Durchgeführt von: Friedrich-Wilhelm Murnau-Gesamtschule, Bielefeld

Überschrift: Inklusive Schülerfirmen als Wahlpflichtkurse ermöglichen bereits ab der 8. Klasse individuelle berufspraktische Erfahrungen

Beschreibung des Projekts

Das dargestellte Beispiel ist in den Wahlpflichtbereich der Sekundarstufe I und II integriert. Dabei können die Schüler*innen an sogenannten Schülerbetrieben mitwirken. Diese sind in vier verschiedene Bereiche aufgeteilt: 1. Schülerladen mit Schreibwaren, 2. Café zur Pausenversorgung, 3. Salatbar mit Mittagessen für Lehrer*innen an einem festen Tag in der Woche sowie 4. Reparaturwerkstatt für Schulinventar und Herstellung von Utensilien für den schulischen Bedarf.

Mit dem Alter der Schüler*innen, und im Rahmen der Inklusion auch mit individuellem pädagogischen Unterstützungsbedarf, nimmt dementsprechend der Verantwortungsbereich zu, den diese verantworten.

So sammeln Schüler*innen bereits ab der 8. Klasse berufspraktische Erfahrungen und bekommen so Einblicke in verschiedene Bereiche der Wirtschaft. Es handelt sich hierbei um integrative Schülerbetriebsprojekte, sodass eine curriculare Einbindung gewährleistet ist. Eine inklusive Einbindung der Schüler*innen mit Förderbedarf wird durch das Lehrpersonal und die Mitschüler*innen ohne Förderbedarf unterstützt.

Durchführung der Wahlpflichtkurse

Ab der 8. Klasse:

Café

Aufgabenbeschreibung

- Pausenverpflegung, täglich in den Pausen.
- Zubereitung und Verkauf der angebotenen Speisen. Die Speisen werden immer kurz vor der ersten kleinen Pause vorbereitet und angerichtet.
- In diesem Projekt findet eine personell starke pädagogische Begleitung statt (durch Klassenlehrer*in, Sozialpädagog*in und einer jungen Frau oder einem jungen Mann im Bundesfreiwilligendienst)

Ab der 9. Klasse:

Salatbar

Aufgabenbeschreibung

- Mitwirkung bei der Mittagsverpflegung von Lehrer*innen an einem festen Tag in der Woche.
- Einkauf, Herstellung und Verkauf der angebotenen Produkte. Die Vorbereitung erfolgt in den Wahlpflicht-Stunden.
- Es existiert außerdem eine eigene Werbegruppe im Wahlpflichtkurs, die sowohl die Auswahl der Salate als auch eine angebotene Suppe bewirbt.

Schülerladen für Schüler*innen mit Schul- und Büroartikeln

Aufgabenbeschreibung

- Selbstständige Erstellung der Dienstpläne, Buchführung, Erarbeiten von Einkaufslisten, Kalkulierung der Preise und Bestellung der Waren.
- Der Verkauf der Artikel erfolgt täglich in den Pausen im *Café Pisa*. (Jeweils 1 bis 2 Schüler*innen übernehmen diese Aufgabe und werden von einer Lehrkraft unterstützt.)

Reparaturwerkstatt:

(Im Rahmen des WP-Kurses *Arbeitslehre und Technik*.)

Aufgabenbeschreibung

- Herstellung von Produkten für den schulischen Bedarf in der schuleigenen Reparaturwerkstatt her (auch auf innerschulische Bestellung).
- Hierzu zählen magnetische Stundentafeln, auf denen die Klassen ihre Stundenpläne organisieren können, kleinere Reparaturen im Klassenraum und der vorhandenen Möbel sowie von Putzutensilien wie Besen. Verwendet werden unter anderem ausgemusterte schulische Materialien. Die hergestellten Produkte werden anschließend für ein geringes Entgelt verkauft

Ziele

- Schüler*innen im Rahmen der curricularen Möglichkeiten innerschulisch praxisorientierte Erfahrungsräume und berufliche Praxiseinblicke in die Wirtschaft schaffen.
- Inklusive Förderung spezifischer Kompetenzen für berufliches Handeln wie Individuelle Verantwortungsübernahme und Erfahrung von Selbstwirksamkeit.
- Förderung der sozialen Kompetenzen und Stärkung der Empathie-Fähigkeit der Schüler*innen.
- Gestaltung individueller Orientierungsprozesse durch eine selbstbestimmte und interessengeleitete Wahl der Projekte sowie eine ergänzende passgerechte Beratung durch eine Lehrperson.

Projekt-Beteiligte

- Schulleitung
- Klassenlehrer*innen
- Sonderpädagog*innen
- Sozialpädagog*innen
- Fachlehrer*innen aus den Bereichen Arbeit/Technik und Hauswirtschaftslehre, je nach Aufgabenstellung der Schülerfirmen
- Schüler*innen mit und ohne Förderbedarf, die stufenübergreifend entsprechende Wahlpflichtkurse gewählt haben

Dauer

Integriert in den Schulalltag durch jährlich stattfindende Wahlpflichtkurse (2-3
Zeitstunden in der Woche)

Veranstaltungsort

Die Räume der Schule